Laienbewegung wünscht sich offenere Kirche

Appell an Bischof Wiesemann, mehr für Ökumene zu tun

SPEYER. In einem offenen Brief an Bischof Karl-Heinz Wiesemann hat die Laienbewegung „Wir sind Kirche" in der Diözese Speyer Reformen in der katholischen Kirche angemahnt. Angesichts tiefgreifender Umbrüche in der Kirche seien Visionen derzeit äußerst notwendig, heißt es in dem Brief. Thematisiert wird auch die ökumenische Gastfreundschaft mit Blick auf Kommunion und Abendmahl.

Visionen könnten nicht von oben verordnet werden, heißt es in dem Schreiben. Nur wenn Visionen sich von unten aufbauten, könnten sie auch motivierend sein, schreiben die Laien. Daher betrachte es die Kirchenvolksbewegung in der Diözese Speyer mit großer Sympathie, dass Wiesemann angekündigt habe, erneut in die Gemeinden gehen zu wollen, um einen gemeinsamen Visionsprozess mit dem Ziel der Erneuerung der Kirche in Gang zu bringen.

Vorschläge für eine offenere Kirche scheiterten jedoch immer wieder an Bedenkenträgern, heißt es in dem Brief. Aktuelle Beispiele für solche Bedenkenträger seien die sieben Bischöfe um den Kölner Kardinal Woelki, die die geplante Handreichung über die Kommunion für konfessionsverschiedene Ehepaare ablehnten. Mit solchen Bedenkenträgern habe die Kirchenvolksbewegung seit langem ihre Erfahrungen.

Doch gerade deshalb halte es die Laienbewegung für angebracht, ihre Ziele immer wieder in Erinnerung zu bringen: „Wir wünschen eine intensivere ökumenische Gastfreundschaft, angefangen mit der Zulassung konfessionsverschiedener Ehepaare zur Kommunion bis hin zu gemeinsamen Abendmahlfeiern." Notwendig sei auch eine Verständigung über die Präsenz von Frauen in den kirchlichen Ämtern. Dazu gehöre auch eine Änderung der Zulassungsbedingungen zur Weihe. Außerdem wünscht sich „Wir sind Kirche" mehr Mitsprache und Mitverantwortung der Laien in allen kirchlichen Belangen. Auch beim Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen ließe sich einiges verbessern, so die Laien. |epd/pet EINWURF

Protestanten zur Kommunion einladen: ein frommer Wunsch. FOTO: VIEW

EINWURF

Es rumort

VON PETRA DEPPER-KOCH

Das Sprecherteam der Katholischen Laienbewegung „Wir sind Kirche" um den Frankenthaler Rudolf Walter hat es in einem offenen Brief an den Speyerer Bischof auf den Punkt gebracht: Es wird Zeit, dass die katholische Kirche ihre verkrusteten Strukturen verändert, dass sie sich reformiert und modernisiert. Viel zu lange schon werden dringend notwendige Reformen von altbackenen Würdenträgern ausgebremst. Die katholische Kirche muss sich endlich erneuern, sonst wird sie viele weitere Mitglieder verlieren. In den Kirchengemeinden rumort es. Den meisten Kirchgängern ist schleierhaft, weshalb Ehepaare mit verschiedenen Konfessionen nicht gemeinsam zur Kommunion oder zum Abendmahl gehen sollten.